

# Pokemon Gijinka S.T.A.R.G.A.Z.E.R.

Von DokugaCoop

## Kapitel 19: Auseinandersetzung

Stille kehrte ein. Die Massen an Aliens, die sich um den Podest ihres neuen Anführers versammelten, blickten Mewtwo und Hassam gespannt an. Die Stahlklaue rettete die Leute vor den angreifenden Soldaten, doch mussten einige ihr Leben lassen. Hassam musste sich entscheiden, für wen er weiter kämpfen wird. Nur würde es der Aufstand, geführt von Ken Hallow und seiner Frau, Cresselia, sein, der auf ein friedliches Leben miteinander baut? Oder vielleicht doch MK10, geführt von Mewtwo, der den Plan besitzt die gesamte Menschheit auszulöschen und die Planeten zu besetzen, um ewigen Frieden zu garantieren? Mewtwo streckte den unschuldigen Schwerverbrecher bereits seine Hand zuversichtlich entgegen. Dieser schaute kurz zu Boden, schloss seine Augen und setzte ein gut gelauntes Gesicht auf. Sein Partner beobachtete das Geschehen und schwieg, bis Hassam die Hand von Mewtwo wegschlug. „So? Sag mir...warum?“ „Ich habe gemerkt, dass MK10 nicht die Erfüllung ist, die wir suchen. Ich bin ein Mitglied des Aufstandes. Sie haben hart für den Frieden gearbeitet, sie haben den Aliens geholfen, um ihnen Frieden in dieser Heimat zu finden und ich habe sie dabei unterstützt.“ „Du Narr, Frieden gibt es nicht! Solange die reinen Menschen existieren, werden wir gejagt. Es ist nur eine Frage der Zeit.“ Hassam blickte zu Mew, die ihm zunickte. „...Ich sehe es nicht ein, dass wir die Menschheit auslöschen wollen, nur weil sie uns angeblich alle als Bedrohung ansehen. Unter ihnen existieren auch Menschen, die uns so akzeptieren, wie wir sind, die mit uns leben wollen, anstatt uns zu jagen. Wir sollten sie erreichen und den Toleranzbereich erweitern, anstatt Gewalt sprechen zu lassen.“ „Dafür ist es längst zu spät. Kyurem!“ Der Scharfschütze setzte an, um Hassam in seine Brust zu schießen. Und er tat es auch. Kyurem nahm das Gewehr langsam von sich und traute seinen Augen kaum. Die Mütze von Hitomoshi flog auf das Pflaster der Straße von Flori, was zusätzlich von seinem Blut verziert wurde. „HITO!“ Rief Hassam aus und hockte sich zu ihm hin. Zoro sprang aus den Massen, um Mewtwo zu bekämpfen. Die Aliens flüchteten vom Platz, um ihre eigene Haut zu retten. „Was soll das, hä?!? Du hast einen von uns auf dem Gewissen!“ Der Schatten des Aufstandes schlug mehrere Male zu, wobei Mewtwo lässig ausweichte und blockte. „Ihr seid keine Bereicherung für uns Aliens. Müll, wie ihr, muss entsorgt werden.“ Er streckte Zoro seine Hand entgegen und schubste ihn kinetisch nach hinten, der einen Salto hinlegte und wieder zu Mewtwo sprang, um ihn zu treffen. Zoro zückte ein Messer, was an einem seiner Stiefel befestigt war, und versuchte damit Mewtwo Schaden zuzufügen. „Das sollte der letzte Ausweg sein, doch du hast mich jetzt echt sauer gemacht!“ Mewtwo blockte die Stich-Angriffe von Zoro und schlug ihm das Messer aus der Hand. Zusätzlich trat er Zoro gegen den Podest. Eine Granate rollte vor Zoro's Füße, die zugleich explodierte und diesen

einige Meter weg schleuderte, obwohl er noch versuchte sich vor dieser zu retten. Das irre Lachen von Sazandora hallte durch die nun ziemlich leere Stadt, bis er damit aufhörte, als sein Mantel anfang Feuer zu fangen. „Hahaha...ha..., ohoh. Heiß, heiß!“ „Ich habe auch ein Wörtchen mitzureden!“ Sprach Sion zornig den Leuten von MK10 gegenüber, während er eine Flamme in seiner Hand entfachte und das freche Mädchen, Achamo, mit verschränkten Armen neben ihm stand. „Schaffst du es nicht gegen diese Verheerer vorzugehen, du Lusche?“ Fragte er Zoro spöttisch, der angeschlagen auf dem Boden lag. „Hals Maul..., ich kriege das schon alleine hin!“ Hassam rannte zu Mewtwo und stieß ihm mit vollem Körpereinsatz um. „Du Dreckskerl wirst die Leute nicht dazu anstiften, deinen beschissenen Kriegsplan durchzuführen!“ Er versuchte zwar auf Mewtwo einzuschlagen, doch dieser hielt seine beiden Hände vor sich und erstellte eine Art unsichtbare Barriere, die Hassam nicht zu ihm durchlassen konnte, trotz all seiner Kraft. „Dein Wille und deine Kraft ist beeindruckend, aber unnütz.“ So schubste er Hassam von sich, als er seine Arme zu ihm vorstieß. Doch so leicht gab Hassam nicht auf. Sein Körper glänzte plötzlich metallisch auf und mit geschickten Bewegungen wagte er sich an Mewtwo heran. Zoro richtete sich allmählich auf, um zu Hitomoshi zu gehen und nachzusehen, ob er noch lebt. Blutüberströmt lag er auf der Straße, aber schien noch zu atmen. Mit vorsichtigen Bewegungen versuchte er nach seiner Mütze zu greifen. Sein Kumpel hockte sich neben ihm hin. „Hey..., schon dich. Du kommst wieder Nachhause.“ Währenddessen versuchte Hassam weiterhin auf Mewtwo einzuschlagen, doch er war für ihn durch seine Macht unantastbar. Sein Lächeln sprach für sich.

„Aufhören, aufhören! Hört auf!“ Schrie Mew sie an. Doch hatte sie nicht mit Kyurem gerechnet, der sie an ihrem Arm packte und hochnahm, während er ihren Mund zu hielt. „Du kommst mit mir.“ Niemand beobachtete das Fiasko, was sich soeben abspielte, bis auf Achamo. „Hey, Sion....Hallo? EY, TROTTEL!“ „WAS?“ „Mew wird entführt!“ Binnen Sekunden schlug er Sazandora feurig entbrannt zu Boden, der sich auf diesen wälzte, um die Flammen zu löschen. „Wah, du entkommst mir nicht! Ich krieg dich! Auauau.“ Geschwind eilte der ehemalige General herbei, um Mew zu Hilfe zu kommen. Er verfolgte einige Zeit lang den Scharfschützen der MK10, der stets seinen Weg in einem Hindernis-Parcours verwandelte. Eiszapfen ragten aus dem Boden oder aus den Wänden der Gebäude. Glatte Wege aus Eis offenbarten sich hinter Kyurem, doch nichts, was Sion aufhalten konnte. Genervt blickte Kyurem kurzfristig hinter sich. „Feuer....Tse, wie hartnäckig.“ So jagte Sion Kyurem in ein öffentliches Gebäude, bis diese Beiden das Dach erreichten und außer Atem waren. „Jetzt...hab ich dich. Du nimmst mir meine Zukunft nicht weg! Ich werde mir Mew nehmen und sie dem König überbringen..., dann werde ich der Held Hoenns und dieser ganzen Galaxis sein!“ „Ach ja...? Sag das den Leuten dieses Planeten. Mir ist deine Zukunft völlig egal, falls es dir noch nicht aufgefallen ist. Sie kommt mit mir.“ „Und wo willst du sie hinbringen? Ihr könnt doch gar nichts mit ihr anfangen, die ist nur noch eine Last für euch.“ „Gut dass du das erkannt hast. Daher ist es auch mein Verdienst, sie wieder nach Hoenn zu bringen. Der König wird mich dafür angemessen entschädigen.“ „Und wenn ich dir mehr zahle?“ „Mehr als der König? Mach dich nicht lächerlich.“ „Na dann....“ Sion bewegte seine Arme vor sich und führte nacheinander Kurbelbewegungen aus. Flammen bildeten sich in der Luft. Nach wenigen Augenblicken streckte er seinen rechten Arm ein wenig nach vorn, jedoch so hastig, um das Flammenrad zu Kyurem schießen zu können, was nach und nach größer wurde. Es brannte in das Gebäude eine Schneise, die sich sogar durch die Hälfte durchfraß.

Für einen Moment sah es so aus, als würde Kyurem in den Abgrund stürzen, doch so war es nicht. Er war bereits auf dem Weg nach draußen. Durch die Schneise konnte er sich einen Weg durch das Gebäude bahnen, indem er sich mit seiner rechten Hand am Dach runter hangelte und in das Gebäude sprang, während er Mew festhielt, die sich mit ihrem zugefrorenen Mund begnügen durfte. „Fuck!“ Rief Sion und schmolz die Decke des Daches mit einem feurigen Tritt auf diesem. Die Arbeiter, die auf dem Gebäude stationiert waren, staunten nicht schlecht, als sie auf dem Dach ankamen, um zu erblicken, was geschehen ist. Ehrfürchtig machten sie Sion den Weg frei. „Was gibt es da zu glotzen?!?“ Fauchte er sie wütend an, während Kyurem mit Mew entkam.

Sazandora lief angeschlagen zu einem Transporter und startete die Triebwerke, zusätzlich geplagt von Rachedgedanken gegenüber Typhlo Sion. Der verletzte Zoro, der noch schwerere verletzte Hitomoshi, sowie auch Achamo, beobachteten den Kampf zwischen Mewtwo und Hassam, der sich in die Länge zog. Die Kräfte von Hassam schwanden, während Mewtwo ihn anlächelte. „Was, mehr hast du nicht zu bieten? Ich bin...enttäuscht. Aber keine Sorge, wir werden es sobald wie möglich wiederholen. Meine Leute scheinen beschäftigt zu sein. Und soeben habe ich eine Durchsage erhalten. Ich schätze...euer Freund, der General, hat es nicht geschafft meine Schwester zurück zu bringen.“ Entsetzt blickte Hassam dem neuen Revolutionär entgegen, der allmählich vom Boden abhob und in die Richtung des anfahrenden Transporters flog, der aus einer dunklen Nebelschwade aus dem Nichts auftauchte und von Sazandora gefahren wurde. Und so schnell dieser auch ankam, so schnell verschwand er wieder.